



Sie alle waren mit nach Koblenz gekommen (von links): Waltraud Mehlen, Berthold Mehlen, Tobias Meyer, Guido Arnold, Rudolf Ferrari, Bernd Heyeckhaus, Christof Lenz sowie Elke und Helmut Wenig.

Foto: Uschi Weidner

# Geld aus Konzert und Spieltisch helfen Kindern

## Spendenübergabe 8754,75 Euro für Kemperhof

■ Wasenbach/Koblenz. „Mit einem solchen Erfolg haben wir nicht gerechnet“, so die Männer aus Wasenbach. Als Berthold und Waltraud Mehlen und viele Mitwirkende wie die Männer des Gesangsvereins und fleißige Helfer Anfang April ein Benefizkonzert veranstalteten, dachten sie nicht, dass es ein so großer Erfolg werden würde. Der Ohrenschmaus und die Augenweide brachten Kindern in Koblenz, kranke und solche, die sterben müssen, die stattliche Summe von 8754,75 Euro.

Noch dazu war Tobias Meyer von der Schreinerei Meyer in Holzappel mitgefahren, um den bei dem Konzert versprochenen Spieltisch zu liefern. „Ein Hockeytisch ist es geworden, in bunten; fröhlich stimmenden Farben angemalt. Die Kinder können aber auch eine kleine Mahlzeit daran einnehmen“, sagte Tobias Meyer.

Dr. med. Rudolf Ferrari, leitender Oberarzt der Kinderkrebs- und Palliativstation Koblenz, nahm sich Zeit für seinen Besuch und für immer noch viele Fragen. Während es palliative Betreuung bei Erwachsenen schon lange gibt, ist sie für Kinder noch neu. Die Kinder sollen in der letzten Phase ihres Lebens zu Hause betreut werden. Einen Radius von 80 Kilometern decken die Mediziner ab, um dies zu gewährleisten.

Dafür brauchen sie Spenden, weil nicht für alle Leistungen, die erforderlich erscheinen, die Krankenkassen eintreten. Es sind oft Kleinigkeiten wie Mundschutz oder sterile Handschuhe, die aber mehr als notwendig seien und Kosten verursachen. Weiterhin wünscht er sich in seiner Abteilung eine besondere Transportliege, um Kinder in die Röhre oder auf den Operationstisch zu bringen.

uma